

Betriebe mit ökologischem Landbau in Mecklenburg-Vorpommern

2023

(Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung)

Kennziffer: C4938 2023 01

Herausgabe: 13. Juni 2024

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Fachbereichsleitung: Steffi Behlau, Telefon: 0385 588-56410

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	8
Tabelle 1 Ökologischer Landbau im Zeitvergleich	9
Tabelle 2 [301 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2023 nach dem Grad der Umstellung, nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF), Rechtsform und sozial-ökonomischen Betriebstypen sowie der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung	11
Tabelle 3 [0102.3 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologisch bewirtschafteten Flächen 2023 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen	12
Tabelle 4 [0201.2 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischer Viehhaltung und Viehbestand am 1. März 2023 nach Tierarten	13
Tabelle 5 [302R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2023 nach der Anzahl der Arbeitskräfte und Arbeitsleistung, nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) sowie Rechtsform und sozialökonomischen Betriebstypen	14
Tabelle 6 [0303 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2023 nach Pachtfläche und Pachtentgelt, nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung	16
Grafiken <i>Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich</i> <i>Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Art der Bewirtschaftung</i>	17
Fußnotenerläuterungen	18

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse zum ökologischen Landbau in den landwirtschaftlichen Betrieben, die 2023 im Rahmen der repräsentativen Agrarstrukturerhebung ermittelt wurden, veröffentlicht.

Dieser Bericht liefert aktuelle Daten über die ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Pflanzen- und Kulturarten, die ökologisch gehaltenen Tiere, die Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie die Arbeitskräfte.

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 1. März 2023. Die Daten wurden repräsentativ erhoben. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Rechtsgrundlagen

- Verordnung (EU) 2018/1091 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1166/2008 und (EU) Nr. 1337/2011.
- Durchführungsverordnung (EU) 2021/2286 der Kommission vom 16. Dezember 2021 zu den für das Referenzjahr 2023 gemäß der Verordnung (EU) 2018/1091 des Europäischen Parlaments und des Rates über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben zu liefernden Daten hinsichtlich der Liste der Variablen und ihrer Beschreibung sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1200/2009 der Kommission.
- Agrarstatistikgesetz – (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. November 2022 (BGBl. I S. 2030) geändert worden ist.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2727) geändert worden ist.
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das zuletzt durch Artikel 97 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (BGBl. I S. 1594) geändert worden ist.
- Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 und zu § 27 Absatz 2 AgrStatG in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2018/1091.

Mit der Fassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) von 2009 wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken für die Landwirtschaftsbetriebe neu festgelegt. Demnach besteht seit 2010 Auskunftspflicht für Betriebe mit:

- mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1.000 Haltungsplätze für Geflügel oder
- jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Reb-, Baumschul- oder Obstfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Landwirtschaftsbetrieb.

Erläuterungen

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht einen Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Betriebe mit ökologischem Landbau

Landwirtschaftliche Betriebe, deren gesamte pflanzliche und/oder tierische Erzeugung oder Teile dieser, nach den Grundsätzen der geltenden Verordnung (EG) Nummer 834/2007 produziert werden. Diese Betriebe müssen in einem obligatorischen Kontrollverfahren von einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle zertifiziert werden.

Umgestellte landwirtschaftlich genutzte Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes, auf der die Umstellung auf den ökologischen Landbau nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nummer 834/2007 abgeschlossen ist. Die auf dieser Fläche produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

In Umstellung befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche oder Teilfläche, die sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nummer 834/2007 gegenwärtig in Umstellung befindet. Der Umstellungszeitraum umfasst im Ackerbau zwei Jahre vor der Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen, zwei Jahre bei Grünland und Klee gras bis zur Nutzung (Verwertung als Futtermittel) sowie drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen (stehende Dauerkulturen) außer Grünland. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene Viehhaltung

Landwirtschaftliche Betriebe, die ihre Viehbestände vollständig oder teilweise nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nummer 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen halten und einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens staatlich zugelassener Kontrollstellen unterliegen, gehören hierzu. Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 2018/848 müssen in der Regel alle in einem landwirtschaftlichen Betrieb gehaltenen Tiere nach ökologischen Grundsätzen gehalten werden, es sei denn, es erfolgt eine adäquate Trennung der Öko-Tiere von den nach „konventionellen“ (nicht ökologischen) Methoden gehaltenen Tieren.

Betriebe nach Rechtsformen

Betriebe in der Hand von natürlichen Personen:

Betriebe, deren Inhaber

- eine Einzelperson (sow. Einzelunternehmen) oder
- eine Personengemeinschaft ist, und zwar Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dergleichen Personengesellschaft.

Betriebe in der Hand von juristischen Personen:

Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar

- des privaten Rechts: eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts,
- des öffentlichen Rechts: Gebietskörperschaften (Bund, Land, Kreis, Gemeinde oder Gemeindeverband), Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts oder Personenkörperschaften.

Sozialökonomische Verhältnisse (Erwerbscharakter) der Betriebe

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen des Betriebsinhabers und/oder des Ehegatten.

Haupterwerbsbetriebe:

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen
oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe:

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF zählen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland, einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland, einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (ohne Schutz- und Schattennetze).

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-/Grünbrache, stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung und aus der Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt. Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahmen hierzu sind z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren).

Dauergrünland

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Einstreugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Streuwiesen). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege). Der Aufwuchs von Streuwiesen ist nur zur Gewinnung von Einstreu für die Viehhaltung verwendbar.

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt, sowie Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Nicht zum Dauergrünland zählen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

Standardoutput

Die einzelnen Standardoutput-Werte werden je Flächeneinheit einer Pflanzenart (in ha bzw. bei Pilzen 100 m² Pilzbeetfläche) bzw. je Stück Vieh einer Tierart (bei Geflügel je 100 Stück) aus der Multiplikation der erzeugten Menge mit dem zugehörigen Ab-Hof-Preis berechnet, wobei die Mehrwertsteuer, produktspezifische Steuern und Direktzahlungen nicht berücksichtigt werden. Die Standardoutputs werden auf der Grundlage von Durchschnittswerten (einzelbetriebliche Angaben über die Bodennutzung und Viehbestände sowie Daten zu Erträgen und Preisen, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen ergeben) ermittelt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Jahren berechnet werden.

Der gesamte Standardoutput je Betrieb, der die Marktleistung des gesamten Betriebes beschreibt, wird im Rahmen der drei- bzw. vierjährigen Strukturerhebungen in der Landwirtschaft durch die Statistischen Ämter ermittelt. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

Arbeitskräfte

Einbezogen werden alle Personen, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

Dazu gehören:

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen

- Betriebsinhaber,
- Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag

- beschäftigte Verwandte und Verschwägte des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)

Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Eine Person kann nicht mehr als eine AK-E im landwirtschaftlichen Betrieb darstellen. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb über die festgelegte Stundenzahl von durchschnittlich 40 Stunden für Vollbeschäftigte hinausgeht, d. h. eine Person mit 40 und mehr geleisteten Stunden je Woche entspricht immer einer AK-E. Entsprechend wird die Arbeitsleistung einer teilzeitbeschäftigten Arbeitskraft (weniger als 40 Stunden) an der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigten gemessen und mit entsprechenden Anteilen in die Ergebnisse über die Arbeitsleistung einbezogen.

Die Berechnung wird gleichermaßen für die Familienarbeitskräfte und für die ständig im Betrieb Beschäftigten, sowohl für die Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt als auch darunter für die Arbeiten in Einkommenskombinationen, vorgenommen.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten Standardoutput. Die EU-Klassifizierung sieht eine zweistufige Unterteilung der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung vor, bei der die folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- allgemeine betriebswirtschaftliche Ausrichtung,
- hauptbetriebswirtschaftliche Ausrichtung.

Allgemeine betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Anteil des Standardoutputs der Produktionszweige am gesamten Standardoutput des Betriebes
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	Ackerbau (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Ölfrüchte, Hackfrüchte, weitere Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Saat- und Pflanzguterzeugung auf Ackerland, sonstige Ackerlandkulturen, stillgelegtes/ aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache und Futterpflanzen zum Verkauf, Futterpflanzen für Weidevieh, wenn kein Weidevieh im Betrieb vorhanden) > 2/3
Spezialisierte Gartenbaubetriebe	Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern im Wechsel mit gärtnerischen Kulturen, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, Pilze und Baumschulen > 2/3
Spezialisierte Dauerkulturbetriebe	Baum- und Beerenobstanlagen, Rebflächen, sonstige Dauerkulturen und Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern > 2/3
Spezialisierte Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)	Weidevieh (Einhufer, alle Arten von Rindern, Schafen und Ziegen) sowie Futterpflanzen für Weidevieh (Futterhackfrüchte, grün geerntete Pflanzen, Wiesen und Weiden, ertragsarmes Dauergrünland) wenn Weidevieh im Betrieb vorhanden > 2/3
Spezialisierte Veredlungsbetriebe	Veredlung, d. h. Schweine (Ferkel, Zuchtsauen, andere Schweine), Geflügel (Masthühner, Legehennen, sonstiges Geflügel) > 2/3
Pflanzenbauverbundbetriebe	Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen > 2/3 (aber Ackerbau \leq 2/3, Gartenbau \leq 2/3 und Dauerkulturen \leq 2/3)
Viehhaltungsverbundbetriebe	Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung > 2/3 (aber Weidevieh und Futterpflanzen \leq 2/3 und Veredlung \leq 2/3)
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	Ackerbau - Futterbau-Verbundbetriebe; Verbundbetriebe mit Pflanzenbau und Viehhaltung

Hinweis: Nicht klassifizierbare Betriebe werden in statistischen Darstellungen für die Agrarstrukturerhebung 2023 aufgrund der zu erwartenden sehr geringen Zahl nicht gesondert ausgewiesen. Zur Vermeidung von übermäßigen geheimhaltungsbedingten Sperrungen in den Darstellungen werden sie der allgemeinen BWA "spezialisierte Ackerbaubetriebe" zugerechnet.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2023 wirtschafteten in Mecklenburg-Vorpommern 1.150 Betriebe nach den Regeln des ökologischen Landbaus. Das sind 24 Prozent aller 4.750 Agrarbetriebe im Land. Damit wurden fast 15 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) ökologisch bearbeitet.

Während die Zahl der Öko-Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern seit 2020 um fast 17 Prozent gestiegen ist, war es deutschlandweit ein Anstieg von rund 10 Prozent. Die Flächenausstattung der hiesigen Öko-Betriebe betrug durchschnittlich 173 Hektar LF, konventionell arbeitende Betrieben kamen auf 319 Hektar LF. Bundesweit waren Öko-Betriebe im Durchschnitt lediglich knapp 67 Hektar groß, konventionell wirtschaftende Betriebe hatten eine Flächenausstattung von ca. 65 Hektar.

38 Prozent der ökologisch genutzten Fläche im Land war Ackerland (deutschlandweit: 47 Prozent). Auf knapp 45 Prozent davon wuchs Getreide, weitere 31 Prozent standen der ökologischen Futtererzeugung zur Verfügung und auf rund 8 Prozent reiften Hülsenfrüchte wie Erbsen und Lupinen.

Ökologische Tierhaltung betrieben 780 Betriebe. Das sind 29 Prozent aller landwirtschaftlichen Tierhaltungsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern (deutschlandweit: 12 Prozent). In den Öko-Betrieben im Land standen 81.000 Rinder, 29.100 Schafe, 24.000 Schweine sowie 1.333.200 Hühner. Damit wurden 18 Prozent der Rinder, 40 Prozent der Schafe, 4 Prozent der Schweine und knapp 15 Prozent der Hühner ökologisch gehalten. Bundesweit waren es 9 Prozent der Rinder, 14 Prozent der Schafe, 1 Prozent der Schweine und knapp 7 Prozent der Hühner.

Beim Produktionsschwerpunkt der Öko-Betriebe im Land dominierte mit rund 43 Prozent der Futterbau, gefolgt vom Ackerbau mit rund 33 Prozent. Für Deutschland errechnet sich ein Anteil von gut 49 Prozent für den Futterbau und 28 Prozent für den Ackerbau.

Tabelle 1			Ökologischer Landbau im Zeitvergleich							
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2005 ¹⁾	2007	2010	2013	2016	2020	2023
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche							
1	Betriebe	Anzahl	600	611	693	712	700	814	987	1.150
2	Anteil an den Betrieben insgesamt	%	11,5	11,9	12,8	15,1	15,6	16,6	21,0	24,3
3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	109.215	109.879	119.968	117.826	120.400	126.211	164.319	199.700
4	Anteil an der LF insgesamt	%	8,1	8,1	8,8	8,7	9,0	9,4	12,2	14,8
			Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen							
	Betriebe									
5	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	600	611	693	712	700	814	987	1.150
6	davon Einzelunternehmen	Anzahl	439	443	493	503	500	539	614	660
7	Personengemeinschaften, -gesellschaften	Anzahl	74	75	87	88	100	125	178	230
8	Juristische Personen	Anzahl	87	93	113	121	100	150	195	270
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche									
9	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	ha	109.215	109.879	119.968	117.826	120.400	126.302	164.319	199.700
10	davon Einzelunternehmen	ha	44.986	45.891	48.269	49.806	50.000	49.081	57.383	72.000
11	Personengemeinschaften, -gesellschaften	ha	27.853	29.773	33.354	29.184	31.800	37.650	48.714	56.500
12	Juristische Personen	ha	36.376	34.215	38.345	38.836	38.600	39.571	58.222	71.200
			Landwirtschaftlich genutzte Fläche							
13	Insgesamt	ha	109.215	109.879	119.968	117.826	120.400	126.302	164.319	199.700
	darunter Ackerland									
14	Fläche	ha	40.564	41.833	45.862	44.976	46.400	45.517	61.064	75.500
15	Anteil an der LF insgesamt	%	37,1	38,1	38,2	38,2	38,5	36,1	37,0	37,8
	Obstanlagen									
16	Fläche	ha	211	268	483	713	900	988	1.465	1.600
17	Anteil an der LF insgesamt	%	0,2	0,2	0,4	0,6	0,7	0,8	1,0	0,8
	Dauergrünland									
18	Fläche	ha	68.376	67.225	73.553	70.131	73.100	79.678	101.675	122.500
19	Anteil an der LF insgesamt	%	62,6	61,2	61,3	59,5	60,7	63,1	62,0	61,3

Tabelle 1			Ökologischer Landbau im Zeitvergleich							
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2005 ¹⁾	2007	2010	2013	2016	2020	2023
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			Viehhaltung nach Tierarten							
20	Betriebe insgesamt	Anzahl	514	600	590	604	600	633	693	780
21	Rinder	Anzahl	383	391	415	420	400	435	493	550
	darunter									
22	Milchkühe	Anzahl	40	22	34	52	x	49	63	70
23	Ammen- und Mutterkühe	Anzahl	320	329	351	357	400	377	419	480
24	Schweine	Anzahl	90	106	101	88	100	58	58	60
	darunter									
25	Mastschweine	Anzahl	52	36	59	.	.	54 ²⁾	54 ²⁾	60 ²⁾
26	Zuchtsauen	Anzahl	45	60	59	47	x	28	26	/
27	Schafe	Anzahl	122	147	153	153	100	128	136	150
28	Tiere insgesamt	GV	68.895	60.549	72.200	69.327	67.500	69.717	69.682	74.500
29	Rinder	Anzahl	83.836	70.949	85.557	77.514	72.600	73.103	75.589	81.000
	darunter									
30	Milchkühe	Anzahl	3.391	2.320	2.616	3.343	3.300	3.986	4.886	5.300
31	Ammen- und Mutterkühe	Anzahl	32.899	29.697	34.830	34.152	30.300	32.729	32.633	33.300
32	Schweine	Anzahl	15.043	9.430	25.884	23.864	30.900	47.886	25.359	24.000
	darunter									
33	Mastschweine	Anzahl	7.200	3.531	7.692	.	.	21.134 ²⁾	15.506 ²⁾	13.400 ²⁾
34	Zuchtsauen	Anzahl	1.026	1.347	3.521	2.270	4.000	5.660	2.510	1.800
35	Schafe	Anzahl	37.011	35.491	40.337	28.941	25.600	23.185	24.964	29.100

Tabelle 2		[301 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2023 nach dem Grad der Umstellung, nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF), Rechtsform und sozialökonomischen Betriebstypen sowie der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Rechtsformen und Sozioökonomik Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		und zwar Betriebe mit				Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Sp. 4) sind			
		Betriebe ³⁾	LF ⁴⁾	ökologisch bewirtschafteter LF	darunter	ökologischischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung	darunter	ökologisch bewirtschaftete LF	davon		nicht umgestellt
					vollständig ökologisch bewirtschafteter LF		vollständig ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung		umgestellt	in Umstellung befindlich	
		Anzahl	ha	Anzahl				ha			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		Mecklenburg-Vorpommern									
		Insgesamt									
1	Insgesamt	1.150	199.700	1.150	1.150	780	770	199.700	191.400	8.300	-
2	unter 5	30	/	30	30	10	10	/	/	0	-
3	5 - 10	100	700	100	100	/	/	700	700	-	-
4	10 - 20	120	1.900	120	120	80	80	1.900	1.900	/	-
5	20 - 50	210	7.300	210	210	140	140	7.300	7.200	/	-
6	50 - 100	190	13.600	190	190	120	120	13.600	13.500	/	-
7	100 - 200	200	30.000	200	200	130	130	30.000	28.600	/	-
8	200 - 500	220	68.300	220	220	160	160	68.300	64.800	/	-
9	500 - 1.000	60	41.300	60	60	50	50	41.300	39.400	/	-
10	1.000 und mehr	20	36.400	20	20	20	20	36.400	35.200	/	-
		Davon									
		Rechtsform									
11	Einzelunternehmen	660	72.000	660	660	470	460	72.000	70.300	/	-
	davon										
12	Haupterwerbsbetriebe	310	47.000	310	310	240	240	47.000	46.200	/	-
13	Nebenerwerbsbetriebe	340	24.900	340	340	230	220	24.900	24.100	/	-
	Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14		230	56.500	230	230	150	150	56.500	53.100	/	-
15	Juristische Personen	270	71.200	260	260	160	160	71.200	68.000	3.200	-
		Davon									
		Betriebswirtschaftliche Ausrichtung									
16	Ackerbau	380	60.800	380	380	70	70	60.800	57.700	/	-
17	Gartenbau	/	100	/	/	/	/	100	/	0	-
18	Dauerkulturen	50	3.300	50	50	/	/	3.300	3.300	0	-
	darunter Weinbau										
19	(Rebanlagen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Futterbau	490	95.200	490	490	490	490	95.200	92.400	/	-
	darunter										
21	Milchvieh	40	12.000	40	40	40	40	12.000	12.000	-	-
22	Veredlung	70	6.800	70	70	70	70	6.800	6.500	300	-
23	Pflanzenbauverbund	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-
24	Viehhaltungsverbund	/	6.100	/	/	/	/	6.100	6.100	-	-
	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund										
25		110	26.400	110	110	110	110	26.400	24.200	/	-

Tabelle 3

**[0102.3 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit
ökologisch bewirtschafteten Flächen 2023
nach jeweiligen ökologischen Flächen und
Anbaukulturen**

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart /Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Flächen
		Anzahl	ha
1	2	3	4
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1.150	199.700
2	Ackerland zusammen	800	75.500
	darunter		
3	Getreide zur Körnergewinnung zusammen ⁵⁾	500	33.600
	darunter		
4	Weizen zusammen	260	8.700
5	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	230	7.600
	darunter		
6	Dinkel	40	1.100
7	Sommerweizen (ohne Durum)	60	1.100
8	Hartweizen (Durum)	-	-
9	Roggen und Wintermenggetreide	300	10.200
10	Triticale	120	3.100
11	Gerste zusammen	150	4.300
12	Wintergerste	70	2.000
13	Sommergerste	110	2.300
14	Hafer	250	4.800
15	Sommermenggetreide	/	/
16	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	40	1.200
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	630	23.300
	Getreide zur Ganzpflanzenernte ⁶⁾ (Verwendung als Futter, zur Biogas- erzeugung usw.)	/	/
18	Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	90	3.400
19	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	410	13.900
20	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	350	5.500
21	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	/	/
22	Hackfrüchte zusammen	120	1.000
23	Kartoffeln	100	500
24	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	20	400
25	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	/	/
26	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ⁵⁾ zusammen	170	6.100
	darunter		
27	Erbsen (ohne Frischerbsen)	60	1.600
28	Ackerbohnen	40	1.200
29	Süßlupinen	90	1.800
30	Sojabohnen	10	300
31	Handelsgewächse zusammen	130	4.200
32	Ölfrüchte zur Körnergewinnung zusammen ⁵⁾	100	3.600
33	Winterraps	/	/
34	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	-	-
35	Sonnenblumen	60	2.400
36	Öllein (Leinsamen)	/	/
37	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölfrettich)	/	/
38	weitere Handelsgewächse zusammen	/	/
39	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	70	/
	darunter		
40	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	70	/
41	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	/	/
42	Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	370	5.900
43	Dauerkulturen zusammen	110	1.800
	darunter		
44	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	110	1.600
45	Rebflächen zusammen	0	0
46	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	/	/
47	Dauergrünland zusammen	1.070	122.500
48	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	550	24.400
49	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	960	91.400
50	ertragsarmes Dauergrünland	280	6.600
51	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	50	100
52			

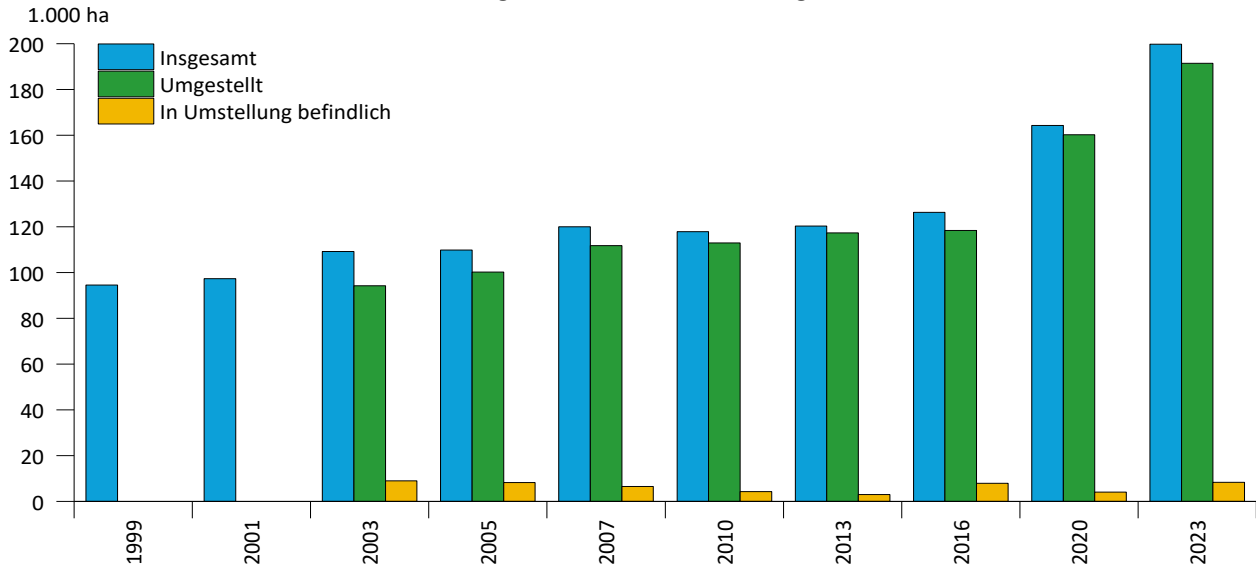
Tabelle 4		[0201.2 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischer Viehhaltung und Viehbestand am 1. März 2023 nach Tierarten		
Lfd. Nr.	Tierkategorie	Viehbestand		
		Betriebe	Tiere	Großvieheinheit
		Anzahl		GV
1	2	3	4	5
1	Viehbestand insgesamt	780	x	74.500
2	Rinder zusammen	550	81.000	61.800
3	Kühe zusammen	520	38.700	38.700
4	Milchkühe 7)	70	5.300	5.300
5	andere Kühe 7)	480	33.300	33.300
6	Kälber und Jungrinder bis unter 1 Jahr	500	21.500	6.400
7	männliche Kälber und Jungrinder bis unter 1 Jahr	420	8.100	2.400
8	weibliche Kälber und Jungrinder bis unter 1 Jahr	480	13.400	4.000
9	Rinder 1 bis unter 2 Jahre	480	14.100	9.800
10	männliche Rinder 1 bis unter 2 Jahre	310	3.600	2.500
11	weibliche Rinder (nicht abgekalbt) 1 bis unter 2 Jahre	450	10.400	7.300
12	Rinder 2 Jahre und älter	500	6.800	6.800
13	männliche Rinder 2 Jahre und älter	420	2.200	2.200
14	weibliche Rinder (nicht abgekalbt) 2 Jahre und älter	380	4.700	4.700
15	Schweine zusammen	60	24.000	2.300
16	Ferkel	/	8.900	200
17	Zuchtsauen	/	1.800	500
18	andere Schweine 2)	60	13.400	1.600
19	Schafe zusammen	150	29.100	2.500
20	Schafe unter 1 Jahr	90	8.600	400
21	Mutterschafe zusammen 8)	140	19.400	1.900
22	Milchschafe	/	/	/
23	andere Mutterschafe	140	19.300	1.900
24	Schafböcke, Hammel und andere Schafe	100	1.100	100
25	Ziegen zusammen	/	600	0
26	weibliche Ziegen zur Zucht 9)	/	400	0
27	andere Ziegen	/	200	0
28	Geflügel zusammen	130	1.421.800	5.700
29	Hühner zusammen	120	1.333.100	5.300
30	Junghennen 10)	/	199.900	800
31	Legehennen 11)	100	853.600	3.400
32	Masthühner, -hähne und übrige Küken	20	279.600	1.100
33	Sonstiges Geflügel zusammen	/	/	/
34	Gänse 10)	/	/	/
35	Enten 10)	/	/	/
36	Truthühner 10)	/	63.700	300
37	Einhufer	180	2.400	2.200

Tabelle 5		[302R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2023 nach der Anzahl der Arbeitskräfte und Arbeitsleistung, nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) sowie Rechtsform und sozialökonomischen Betriebstypen						
Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Rechtsform und Sozioökonomik	Insgesamt						
		Betriebe	LF 4)	Arbeitskräfte	Davon		Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF
					männlich	weiblich		
				Personen		AK-E 12)		
Anzahl	ha	Anzahl						
1	2	3	4	6	7	8	9	10
		Insgesamt						
1	Insgesamt	1.150	199.700	3.400	2.400	1.000	2.200	1,1
2	unter 5	30	/	/	/	/	/	142,3
3	5 - 10	100	700	200	100	100	100	13,3
4	10 - 20	120	1.900	200	200	/	100	6,1
5	20 - 50	210	7.300	400	300	100	200	3,0
6	50 - 100	190	13.600	300	200	100	200	1,3
7	100 - 200	200	30.000	400	300	100	300	0,9
8	200 - 500	220	68.300	1.000	700	300	600	0,9
9	500 - 1.000	60	41.300	300	200	100	300	0,6
10	1.000 und mehr	20	36.400	300	200	100	200	0,7
		Davon Rechtsform						
11	Einzelunternehmen	660	72.000	1.500	1.000	500	900	1,2
12	davon Haupterwerbsbetriebe	310	47.000	800	500	200	600	1,2
13	Nebenerwerbsbetriebe	340	24.900	700	500	200	300	1,2
14	Personengemeinschaften, -gesellschaften	230	56.500	700	500	200	400	0,8
15	Juristische Personen	270	71.200	1.200	900	300	900	1,3

Tabelle 5		[302R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2023 nach der Anzahl der Arbeitskräfte und Arbeitsleistung, nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) sowie Rechtsform und sozialökonomischen Betriebstypen					
Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Rechtsform und Sozioökonomik	Davon					
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte	
		zusammen	Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung
		Personen	AK-E 12)	Personen	AK-E 12)	Personen	AK-E 12)
		Anzahl					
1	2	11	12	13	14	15	16
		Insgesamt					
1	Insgesamt	900	500	2.100	1.600	400	100
2	unter 5	/	/	/	/	-	-
3	5 - 10	100	/	100	100	-	-
4	10 - 20	.	/	/	/	.	/
5	20 - 50	200	100	200	100	/	/
6	50 - 100	200	100	100	100	/	/
7	100 - 200	200	100	200	200	/	/
8	200 - 500	100	100	600	500	/	/
9	500 - 1.000	0	0	300	200	0	0
10	1.000 und mehr	.	/	200	200	.	0
		Davon Rechtsform					
11	Einzelunternehmen	900	500	400	300	/	/
12	davon Haupterwerbsbetriebe	400	300	300	200	/	/
13	Nebenerwerbsbetriebe	500	200	100	100	/	/
14	Personengemeinschaften, -gesellschaften	x	x	600	400	100	0
15	Juristische Personen	x	x	1.100	900	/	/

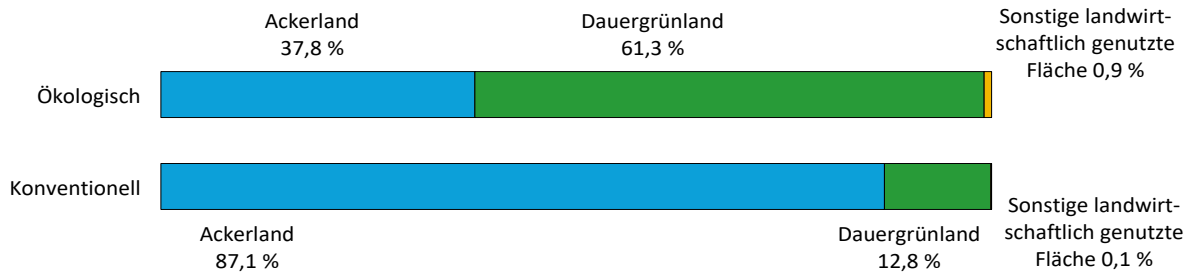
Tabelle 6		[0303 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2023 nach Pachtfläche und Pachtentgelt, nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung			
Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt			
		Betriebe	LF	gepachtete LF	Pachtentgelt je ha
		Anzahl	ha		EUR
1	2	3	4	5	6
		Mecklenburg-Vorpommern			
		Insgesamt			
1	Insgesamt	820	163.200	125.800	234
2	unter 5	/	/	/	245
3	5 - 10	/	/	/	216
4	10 - 20	60	/	/	405
5	20 - 50	140	5.200	3.600	210
6	50 - 100	140	10.300	8.200	227
7	100 - 200	170	24.900	19.000	246
8	200 - 500	190	59.900	49.000	250
9	500 - 1.000	50	34.400	24.500	204
10	1.000 und mehr	20	27.300	20.700	220
		Betriebswirtschaftliche Ausrichtung			
11	Ackerbau	250	45.000	34.500	282
12	Gartenbau	/	/	/	982
13	Dauerkulturen	/	1.900	1.500	402
	darunter				
14	Weinbau (Rebanlagen)	-	-	-	-
15	Futterbau	400	83.300	66.000	186
	darunter				
16	Milchvieh	30	11.400	7.800	245
17	Veredlung	40	4.700	3.800	433
18	Pflanzenbauverbund	/	/	/	341
19	Viehhaltungsverbund	/	3.700	2.600	227
20	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	80	23.600	16.900	261

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Art der Bewirtschaftung



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Viehhaltung nach Tierarten: Repräsentativ.
- 2) Jungschweine, Mastschweine, ausgemerzte Zuchtsauen, Eber und Zuchtläufer bis 50 kg.
- 3) Einschließlich Betriebe mit ökologischer Viehhaltung ohne ökologische Flächennutzung.
- 4) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.
- 5) Einschließlich Saatguterzeugung.
- 6) Einschließlich Teigreife.
- 7) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtung der Haltungen.
- 8) Einschließlich bereits gedeckter Schafe unter 1 Jahr.
- 9) Einschließlich bereits gedeckter Jungziegen.
- 10) Einschließlich Küken.
- 11) Einschließlich Zuchthähne.
- 12) Arbeitskräfte-Einheit.